

Informationsblatt – Praktikum im Rahmen des 2-Fach-Bachelors Jüdische Studien

Der Zweifach-Bachelor Studiengang Jüdische Studien sieht spätestens im sechsten Fachsemester ein Praktikum vor (Modul 10). Ziel des Praktikums ist es, den Studierenden den praktischen Einsatz der im Studium erlernten judaistischen Kompetenzen sowie einen Einblick in potentielle Berufsfelder zu ermöglichen.

Bitte wenden Sie sich zur konkreten Planung Ihres Praktikums mit genügend zeitlichem Vorlauf an den*die Studiengangskoordinator*in.

Wo?

In wissenschaftsnahen Einrichtungen oder in anderen potentiellen Berufsfeldern für Judaist*innen, zum Beispiel:

- Jüdische Museen
- Archive mit Beständen zur jüdischen Geschichte
- Bibliotheken mit Judaika- oder judaistischen Sammlungen
- Gedenkstätten
- Kultureinrichtungen zum Jüdischen Leben und jüdischer Geschichte
- Politische Akteure und Einrichtungen mit direktem Bezug zum Themenfeld
- Organisationen, Vereine und Verbände mit Bezug zum Themenfeld

Wann?

Das ist grundsätzlich flexibel; das Praktikum sollte im Optimalfall aber erst nach dem Abschluss des dritten Fachsemesters und vor Beginn der Bachelor-Arbeit erfolgen.

Gibt es Alternativen?

- In einigen Semestern bietet das Institut für Jüdischer Studien praxisorientierte Seminare an. Inhalte und Informationen sind dem jeweiligen Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen. Das praxisorientierte Seminar sieht beispielsweise die Arbeit mit ausgewählten Archivmaterialien vor, die Konzeption einer judaistischen Ausstellung in einem einschlägigen Museum oder das Verfassen einer studentischen Publikation.

- In einigen Semestern werden Exkursionen angeboten, die als Praktikum oder Praktikumsanteil angerechnet werden können.
- Archäologische Grabungen mit judaistischem Hintergrund (beispielsweise in Israel).

Wie lange soll das Praktikum dauern?

Das Praktikumsmodul sieht 240 Stunden (inklusive Erarbeitung der Prüfungsleistung, s. u.) Workload vor. Seminare mit Praxisbezug sind auf diesen Arbeitsumfang ausgerichtet. Anstelle eines Praktikums ist es möglich auch zwei kürzere Praktika in unterschiedlichen Institutionen zu machen.

Worin besteht die Prüfungsleistung?

Aus einem schriftlichen Bericht im Umfang von acht bis zehn Seiten, in dem Sie Ihre Praktikumserfahrungen beschreiben und aus judaistischer Perspektive reflektieren. Diese Leistung entspricht einer Modulabschlussprüfung.

Beispiele für Praktikumsmöglichkeiten:

Themenbereich Museum und Archiv

- Jüdisches Museum Westfalen, Dorsten
- Museum Relígio, Telgte
- Miqva – archäologische Zone Köln
- Jüdisches Museum Berlin
- Jewish Historical Museum Amsterdam
- Jüdisches Museum Frankfurt a.M.
- Leo Baeck Institute London, Jerusalem oder New York
- Stiftung Neue Synagoge, Berlin
- Wiener Library London
- Yad Vashem
- Central Archives for the History of the Jewish People
- Arolsen Archives – International Center on Nazi Persecution

Themenbereich Kultur und Journalismus

- Goethe-Institut Tel Aviv oder Jerusalem

- Verein SchUM-Städte e.V.
- Verlag Henrich & Henrich
- Jüdische Allgemeine

Themenbereich Politik/Antisemitismusbekämpfung

- Auswärtiges Amt (Abteilung Israel/Naher Osten)
- Büro der Antisemitismusbeauftragten von NRW
- Büro des Beauftragten für Jüdisches Leben und Antisemitismusbekämpfung der Bundesregierung
- Deutsche Botschaft Tel Aviv
- Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Berlin (RIAS Bundesverband)